

Sehr geehrte wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

ergänzend zu meiner Mail 01.04. kann ich Ihnen heute eine weitere Nachricht zukommen lassen:

Der Staatsminister hat heute mitgeteilt, dass die Vorlesungszeiten für dieses Semesters in folgender Weise festgelegt werden:

Die Vorlesungszeit im Sommersemester 2020 beginnt am 20. April 2020. Das Ende der Vorlesungszeit wird bei den Universitäten auf den 7. August 2020 verschoben.

Das bedeutet, dass in die Vorlesungszeit eine gewisse **Flexibilität** eingebaut ist und **bedeutet nicht, dass die Vorlesungszeit für die einzelne Veranstaltung um zwei Wochen verlängert wird**. Wer aber z.B. sich nicht in der Lage sieht, die entsprechenden Online-Formate bereits in der ersten oder in der zweiten Woche zur Verfügung zu stellen, kann entsprechend eine oder zwei Wochen verlängern.

Die Vorlesungszeit am 20. April kann nur beginnen unter Einsatz netzgestützter Lehre.

Inzwischen gibt es in vielen Fächern vielfältige Überlegungen, wie wir das schaffen können. Und es gibt eine Reihe von kollegialen Hilfsangeboten, die bei den Studiendekanaten gesammelt und abgefragt werden können. Für beides darf ich im Namen der Universitätsleitung Anerkennung und Dank aussprechen.

Uns ist bekannt und bewusst, dass es insbesondere in drei Fragekreisen einer dringenden Abstimmung der Ländern mit dem Bund bedarf, vermutlich sogar einer Änderung der gesetzlichen Regelungen:

- für die Lehrenden beim Urheberrecht
- für die Studierenden beim Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAFöG) und
- für die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Gesetz über befristete Arbeitsverträge in der Wissenschaft (Wissenschaftszeitvertragsgesetz – WissZeitVG).

Wir haben das in die politische Diskussion eingebracht und werden die Interessen der Mitgliedergruppen der Universität weiterhin vertreten.

Sehr gern gebe ich an Sie den Dank des Staatsministers Bernd Sibler weiter:

„Mein besonderer Dank gilt Ihnen an dieser Stelle aber auch für die bereits laufende, intensive Vorbereitung. Mir ist sehr bewusst, dass die Hochschulen schon geraume Zeit, auf allen Ebenen und mit Hochdruck daran arbeiten, sich auf die besonderen — nun festgelegten — Rahmenbedingungen einzustellen. Dabei stellt die kurzfristige Entwicklung umfassender alternativer Lehrkonzepte unter besonderer Berücksichtigung der Online-Lehre einen gewaltigen Kraftakt dar, den ich keinesfalls für selbstverständlich erachte.“

Take good care of yourself and each other.

Beste Grüße

Godehard Ruppert